



An die Stadtratsfraktion Freiheitsrechte,  
Transparenz und Bürgerbeteiligung

Rathaus

Datum  
02.02.2016

Warum dauern Schulbauten in München immer länger als anderswo  
und warum sind die Kosten erheblich höher?

Antrag Nr. 14-20 / A 01484 der Stadtratsfraktion  
Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung  
vom 27.10.2015, eingegangen am 27.10.2015

Az. D-HA II/V1 208-1-0068

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben am 27.10.2015 Folgendes beantragt:

„Der Stadtrat bekommt einen detaillierten Bericht über die Errichtung des Truderinger Gymnasiums und des Gymnasiums in Gaimersheim bei Ingolstadt. Dabei wird dem Stadtrat im Einzelnen dargelegt, welche Einflussfaktoren zu der deutlich längeren Bauzeit in München (ca. 5 Jahre) im Verhältnis zu Gaimersheim (ca. 2 Jahre) geführt haben. Zudem erläutert die Verwaltung, warum bei ähnlicher Anzahl von Klassen in München die Kosten mehr als doppelt so hoch waren. Dem Stadtrat soll im Zuge der Berichterstattung der Verwaltung die Gelegenheit gegeben werden, mit einem der Verantwortlichen für den Bau des Gymnasiums Gaimersheim im Stadtrat zu diskutieren.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag per Brief zu beantworten. Wir bitten um Verständnis, dass die zur Beantwortung erforderlichen Detailrecherchen zum Gymnasium Gaimersheim entsprechende Zeit beansprucht haben.

Friedenstr. 40  
81671 München  
Telefon: (089) 233-60001  
Telefax: (089) 233-60005

Die Bauzeit für das Gymnasium Trudering hat 24 Monate, für das Gymnasium Gaimersheim, nach Rücksprache mit der dortigen Bauverwaltung, 18 Monate betragen. In Gaimersheim wurde keine Tiefgarage realisiert. Der Bau der Tiefgarage startete zwar im September 2011. Die Bauarbeiten für den eigentlichen Schulbau ab Erdgeschoss wurden aber erst im März 2012 begonnen und bereits im August 2013 beendet, dauerten also 17 Monate und sind damit durchaus vergleichbar.

Beim Baukostenvergleich der beiden Gymnasien müssen der unterschiedliche Ausführungszeitpunkt der den Baupreisen zugrundeliegenden Angebote sowie das unterschiedliche regionale Preisniveau in München und Eichstätt berücksichtigt werden. Dazu wurden die Kosten jeweils entsprechend dem amtlichen Baupreisindex und den Regionalfaktoren gemäß Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammer GmbH (BKI) angepasst. Im Übrigen wurden die projektspezifischen Besonderheiten, die das Gymnasium Gaimersheim im Vergleich zum Gymnasium Trudering nicht aufweist, wie insbesondere die Tiefgarage, die ligataugliche Sporthalle, das Lernhauskonzept und der Passivhausstandard herausgerechnet. Die dann vergleichbaren Gesamtkosten zeigen, dass die Kosten pro gebautem m<sup>2</sup> Bruttogrundrissfläche in Trudering sogar um ca. 13 % unter denen in Gaimersheim liegen.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. R. Hingerl

Rosemarie Hingerl  
Berufsmäßige Stadträtin  
Baureferentin der Landeshauptstadt München